

AG Partizipative Teilhabeforschung und Forschungsmethoden

Aktionsbündnis Teilhabeforschung und
Netzwerk partizipative Gesundheitsforschung –
Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Inhalte

- Eckdaten zur AG
- Bisherige Aktivitäten der AG
- Ausblick

Arbeitsgruppen

Begriffe und Theorien

Expert*innen in eigener
Sache

Partizipative
Teilhabeforschung &
Forschungsmethoden

Teilhabeberichterstattung

Internationalisierung

Förderung von
Teilhabeforschung

Aktuelle Ziele der AG

- Erfahrungsaustausch
- Vernetzung
- Identifizierung und Bearbeitung aktueller Diskussionsthemen

Partizipative Teilhabeforschung

- Gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
- Gesellschaftlich relevante Forschungsfragen mit hoher Praxisrelevanz
- Gesellschaftliche Ebene: Transformationsforschung
- Individuelle Ebene: Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen sichtbar machen

- „Ko-Produktion verschiedener Akteur_innen“
(PartNet)
 - Menschen mit Behinderungen
 - Selbstvertretungsorganisationen
 - Wissenschaftler_innen mit und ohne Behinderungen
- partnerschaftliche Organisation des Forschungsprozesses
- Abgrenzung zur Auftragsforschung durch Menschen mit Behinderungen

- Stetiger Aushandlungsprozess
 - Mut, Offenheit und ergebnisoffene Grundhaltung
 - Fairness (Wie ist der tatsächliche Spielraum für Aushandlungsprozesse?)
 - Bedingungen: Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit
 - konstruktiver Umgang mit Fehlern, Konflikten und Störungen
 - Aushandlungsprozess braucht Reflexion über Hierarchien/Rollenverteilungen
 1. als Barriere (z.B. Exklusion statt Partizipation)
 2. als Ressource (z.B. Sicherheit durch Struktur und Klarheit)

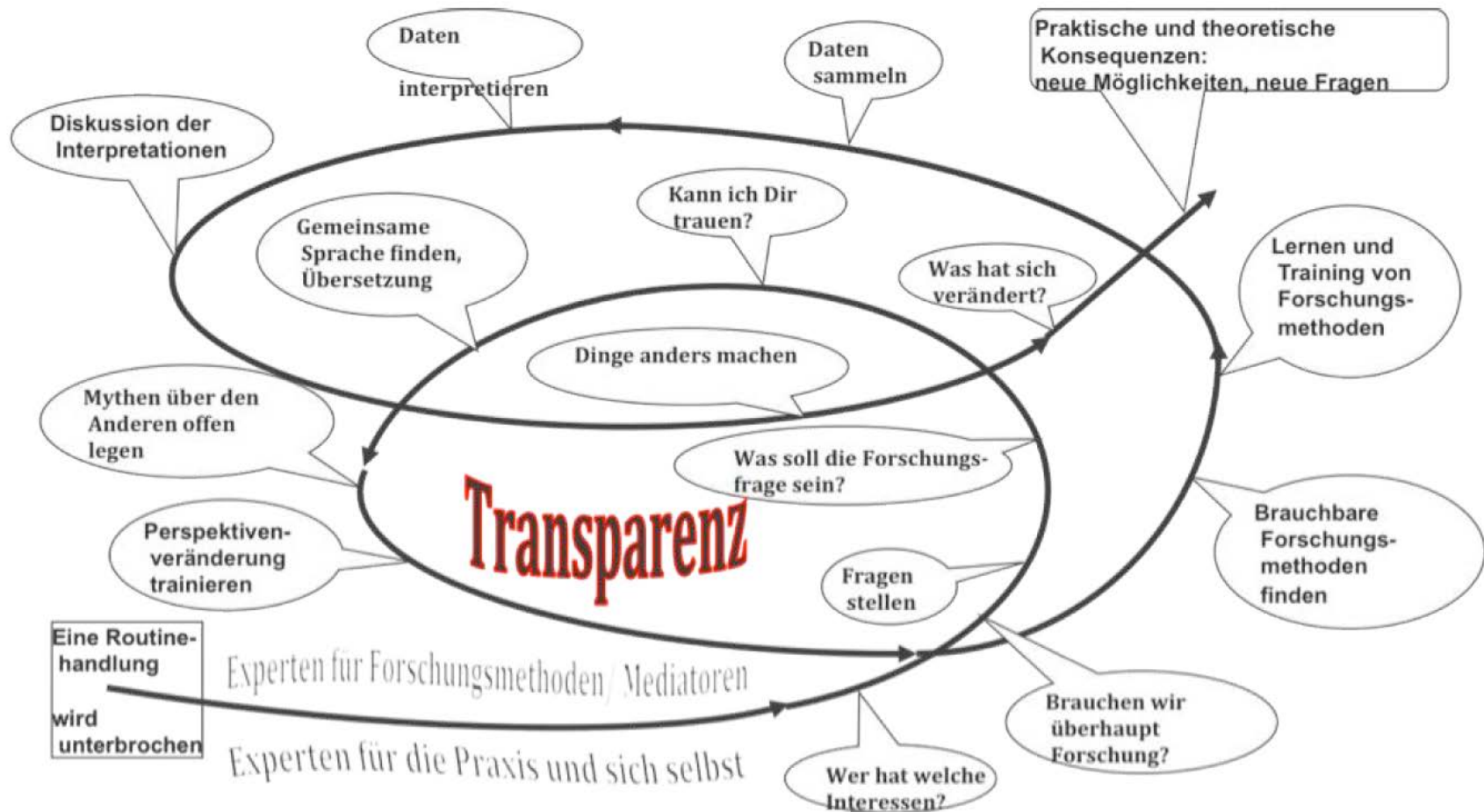


Abb.: Partizipative Forschung = Prozess der Entdeckung durch Dialog (Bergold 2013, S. 3; nach Bergold & Hermann 2006)

Themen der PTF

- Themen der Teilhabeforschung, die unbedingt partizipativ erarbeitet werden müssen?
 - Themenfindung als Solche (durch Menschen mit Behinderungen initiiert oder im gemeinsamen Prozess festgelegt)
 - Alle Themen, die konkrete Konsequenzen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Lebensbereichen haben
 - subjektive Sichtweisen sowie Zufriedenheit
 - ...

Forschungsmethoden der PTF

- Keine Beschränkung auf bestimmte Forschungsrichtungen
- Wichtig: Sicherung der Ergebnisinterpretation durch Menschen mit Behinderungen
- Barrierefreiheit im gesamten Forschungsprozess

Gelingsbedingungen

- grundsätzliche Bereitschaft der Akteur_innen
- Haltung der beteiligten Personen
- Selbstbestimmte Nichtteilnahme
- Forschungsförderung, die zeitliche und finanzielle Ressourcen bereitstellt

Herausforderungen

- Barrierefreie Zugänge zu allen Schritten des Forschungsprozesses
- Ungleiche Machtverhältnisse
- Dogmatische Positionen, die Aushandlungsprozesse verhindern
- (nicht-)Zugänglichkeit zum Wissenschaftssystem
- ...

Ausblick

- Forschungsmethoden
 - Kreative Methoden zusammentragen und weiterdenken
 - Beteiligung (Maßnahmen zur Barrierefreiheit und ggf. Bildungselemente einbauen)
 - Rahmenbedingungen inkl. Finanzierung
- Vorstellung und Diskussion bereits bestehender partizipativer Forschungsprojekte
- Diskussion von aktuell wahrgenommenen Grenzen und wie diese verschoben werden können



Dr. Vera Tillmann
FIBS
Paul-R.-Kraemer-Allee 100
50226 Frechen
Tel.: 02234/2052370
tillmann@fi-bs.de



- Bergold, Jarg B (2013). Partizipative Forschung und Forschungsstrategien. eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft 08/2013.
https://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_bergold_1305_10.pdf (Stand: 17.06.2018).
- PartNet (2015). Definition Partizipative Gesundheitsforschung.
<https://www.partnet-gesundheit.de/index.php/pgf-definition> (Stand: 17.06.2018).